

**Geschäftsführung
Behindertenbeirat**

Es informiert Sie	Guido Schäfer
Telefon (0202)	563 - 2713
Fax (0202)	563 - 8177
E-Mail	guido.schaefer@stadt.wuppertal.de
Datum	03.04.2007

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates (SI/5834/07) am 21.03.2007

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Hans Bernd Engels , Herr Jörg Werner ,

Beiratsmitglieder

Herr Klaus E. Altenfeld , Herr Günter Andreß , Frau Erika Bräuer , Frau Hannelore David , Herr Klaus Dieter Gerhards , Herr Elias Hadjiandreou , Herr Peter Hansen , Frau Bärbel Hoffmann c/o Diakonie Wuppertal , Herr Jürgen Krefting , Frau Christel Longrée , Frau Sabine Neubauer , Herr Theodor Norf , Herr Gottfried Paul-Roemer , Herr Bernhard Reinshagen , Herr Jörg Schulte , Frau Christel Simon , Frau Annegret Trappmann-Bell , Herr Bernd Winkelmann , Frau Else Witt ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Charlotte Dahlheim , Herr Michael Lehnen , Herr Uwe Temme ,

Schriftführer

Herr Guido Schäfer ,

Nicht anwesend sind:

Vorsitz

Frau Sabine Leutheuser ,

Beiratsmitglieder

Herr Jörg Blume , Frau Claudia Brandt , Herr c/o Deutsches Rotes Kreuz Reinhard Fliege , Frau Ursula Glaser , Herr Dr. Stefan Kühn c/o GB 2.1 , Frau Elke Lindsiepe-Gierling , Frau Brigitte-Marcella Panetta-Jung , Herr Detlef Schmitz ,

von der Verwaltung

Frau Rosemarie Höttges ,

Schriftführer:

Guido Schäfer

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 18.30 Uhr

Der Vorsitzende Herr Engels begrüßt die anwesenden Mitglieder des Behindertenbeirates und Gäste.

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss des Behindertenbeirates vom 21.03.2007:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift / Tagesordnung

Beschluss des Behindertenbeirates vom 21.03.2007:

Die Niederschrift zur Sitzung vom 29.11.06 wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird um das Schreiben des Vorsitzenden, Herrn Engels, zum Thema „ Ganz Unvollkommen“ (Tischvorlage) unter TOP 8 ergänzt.

4 Vorstellung der Pläne zur Schwimmpool durch Frau Finger (GMW)

Frau Finger vom Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal stellte die Pläne zum Umbau der Schwimmpool vor.

Durch das geänderte Besucheraufkommen von 750000 auf zukünftig geschätzte 250000 Besucher wird eine komplette Sanierung und eine Änderung der Funktionsbereiche notwendig.

Der Eingang der Schwimmpool wird überdacht und bietet somit einen größeren Bereich mit Unterstellmöglichkeiten.

Ebenfalls wird im Außenbereich eine Gastronomie angesiedelt, ein Pächter wird zur Zeit gesucht.

Die Barrierefreiheit im Innenbereich der Schwimmpool wird durch eine Aufzugsanlage gewährleistet, die in alle Ebenen führt, der Außenbereich ist durch eine Rampe mit 6% Steigung zu erreichen.

Im Innenbereich werden Sauna-, Solarium- und Fitnessbereiche eingerichtet, die Barrierefrei zu erreichen sind.

In diesen Abschnitten sind auch behindertengerechte Umkleiden, Duschen und Toiletten geplant.

Am Bewegungsbecken ist eine Heberampe für Rollstuhlfahrer vorgesehen, ebenfalls sind dort Kurse für Schwerbehinderte geplant.

Der Umbau des eigentlichen Schwimmbeckens schafft Platz für 10 Bahnen und somit die Voraussetzung für nationale und internationale Wettkämpfe, aber auch die Möglichkeit mehr Angebote für Schulen und Vereine neben dem eigentlichen Schwimmbetrieb zu bieten, ohne diesen zu stark einzuschränken.

Das Becken ist für Rollstuhlfahrer über Rampen direkt zu erreichen, es gilt hier das Prinzip der kurzen Wege.

Herr Engels und Herr Norf fragten an, wie sich der Ausbau für Blinde und Gehörlose gestalten wird.

Frau Finger erläuterte, dass ein Leitsystem in Planung sei, dass sowohl Gehörlosen als auch Blinden die Fortbewegung im Bad erleichtere, aber auch bei Gefahr leiten soll. Eine genaue Umsetzung ist noch in Planung und ist in der Umsetzung sehr schwierig für die Planer.

Angedacht sind auch Infotafeln im Eingangsbereich und Fahrstühle mit Spracherkennung.

Für Rollstuhlfahrer wird es die Möglichkeit geben Elektrorollstühle im Eingangsbereich gegen manuelle Rollstühle zu tauschen, wobei gewährleistet ist, dass die Rollstühle unter Beaufsichtigung sind.

Weiterhin sind Sanitärräume zur Versorgung der Rollstuhlfahrer sowie drei Behindertenparkplätze im Eingangsbereich vorhanden.

5 Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2006
Vorlage: VO/0118/07

Frau Weuster gab in ihrem Bericht an, dass es im Jahre 2006 keine gravierenden Mängel in den Heimen gegeben habe.

Die Begehungen erfolgten unangemeldet.

Beschwerden der Heimbewohner oder der Angehörigen/ Bezugspersonen werden sofort überprüft und Rückmeldungen an diese erfolgen zeitnah und im Regelfall schriftlich.

Frau Weuster gab an, dass der Schwerpunkt im Jahre 2006 auf dem Bereich Beratung lag.

Beschluss des Behindertenbeirates vom 21.03.2007:

Der Bericht von Frau Weuster wird ohne Beschluss entgegen genommen.

6 Vorstellung der kommunalen Kontaktstelle für Behinderte - KoKoBe

Die KoKoBe ist eine Anlaufstelle für Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen deren Angehörigen und Fachleuten wie z.B. Betreuer. Finanziert wird die KoKoBe durch den Landschaftsverband Rheinland und hat das Ziel Menschen mit Behinderung dabei zu unterstützen ein selbst bestimmtes Leben zu führen.

Die Aufgaben der KoKoBe teilen sich auf in die Bereiche Wohnen und Freizeit. Im Bereich Wohnen wird sowohl der Bereich der Wohnheime als auch das betreute Wohnen abgedeckt.

Die KoKoBe berät Trägerunabhängig, unterstützt wird sie durch einen Trägerverbund.

Im Bereich der Freizeitgestaltung ist die KoKoBe unterstützend tätig um Behinderte in bereits bestehende Angebote einzugliedern, schafft aber auch in Kooperation mit anderen Trägern neue Angebote. Hier besonders zu nennen sind das Sonntagsfrühstück und die Singleparty, da diese beiden Veranstaltungen einen großen Kreis von Menschen erreichen.

Die KoKoBe West ist in der Luisenstr.13 in Elberfeld und die KoKoBe Ost in der Färberei, Stennert 8, in Oberbarmen zu finden.

Im Zusammenhang mit der Freizeitgestaltung verwies Frau Dahlheim darauf, dass es zukünftig eine Internetseite zu diesem Thema, erstellt durch die Verwaltung, geben wird, in der auch Freizeitangebote von Vereinen und Institutionen enthalten sein werden.

Der Flyer der KoKoBe ist der Niederschrift angehängt.

7 Sachstand zur beruflichen Lage von Förderschulen

Herr Paul-Römer merkte an, dass es sich in diesem Bereich um Schüler mit besonderem Förderbedarf handelt, denen der Übergang aus der Schule in den Beruf aufgrund ihrer Behinderung fast nicht möglich ist und somit die Berufschance als schlecht einzustufen ist.

Diese Schüler „sammeln“ sich in den Vorschulen zum Berufsgrundschuljahr oder im Berufsgrundschuljahr selbst, ohne echte Alternative.

Als Lösung ist eine angepasste Ausbildung auf dem 1. Arbeitsmarkt in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der Stadt Wuppertal und dem Landschaftsverband Rheinland ab Herbst 2007 angedacht.

Herr Paul-Römer wird im Herbst 2007 nochmals einen Bericht über den Sachstand geben.

8 Berichte aus den Gremien

Herr Engels stellte einen Bildband des Fotografen Rasso Bruckert zum Thema "Ganz Unvollkommen", Aktfotos von Behinderten Menschen vor und regte eine Ausstellung der Fotos für einen Zeitraum von 4 Wochen im Verwaltungsgebäude Neumarkt 10 an.

Die Finanzierung der Ausstellung ist gesichert, seitens des Behindertenbeirates wurde der Vorschlag positiv aufgenommen und die Verwaltung gebeten, die Machbarkeit im Verwaltungshaus Elberfeld zu prüfen.

9 Berichte aus der Verwaltung

Herr Lehnen berichtete im Bezug auf den „Spontanen-Fahrdienst, ergänzend zum bereits bestehenden Behindertenfahrdienst, dass die Planungen zu einem Großteil abgeschlossen seien.

Abschließende Gespräche werden im April 07 geführt.

Da es bei der Vorstellung der KoKoBe zu Irritationen zum Thema Hilfeplankonferenzen kam, bot Frau Dahlheim an Zweck und Ablauf des Hilfeplanverfahrens in der Sitzung des Behindertenbeirates am 22.08.07 vorzustellen.

Herr Lehnen wies nochmals auf die Veranstaltung 2. Tag der Menschen mit Behinderung am 04.05.07 auf dem Johannes-Rau-Platz in Barmen hin.

10 Zwischenstand zu Sport für Menschen mit Behinderung

Herr Engels berichtete, dass die Veranstaltung sehr gut angelaufen ist und zahlreiche Interessenten wie die MS-Gruppe und die Fußballmannschaft des Troxlerhauses regelmäßig teilnehmen.

Für die Zukunft ist angedacht einen eigenen Sportverein zu gründen.

11 Verschiedenes

Herr Paul-Römer merkte an, dass es das Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) in Großschrift auf der Seite des Integrationsamtes als Download geben würde. Die Internetadresse ist der Niederschrift angehängt.

Engels
Vorsitzender

Guido Schäfer
Schriftführer